18. Dezember. Bericht des Staatssekretärs über den Etat für 1913.

Er weist an Ausgaben für das Jahr 1913 mit Ausschluß des Panamakanals 637921000 Dollar und an Einnahmen 667 Millionen auf. Die Ausgaben für den Bau des Panamakanals betragen 47264000 Dollar.

19. Dezember. (New-York.) Der Schriftsteller und Diplomat John Bigelow †, 94 Jahre alt.

21. Dezember. Botschaft des Präsidenten Taft an den Kongreß über Vorzugssätze auf dem Panamakanal für die amerikanischen Schiffe und über eine Währungsreform.

Ende Dezember. (Kanada.) Die Einwanderung des Jahres 1911 betrug 352000 gegen 312000 im Vorjahre.

Davon kommen aus Großbritannien 142000, aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika 125000 und von dem europäischen Kontinent 72000.

Ende Dezember. Abnahme der geborenen Deutschen.

Nach amtlicher Feststellung ist die Kopfzahl der deutschgeborenen Bevölkerung in den Vereinigten Staaten im Jahre 1910 gegen 1900 um 11,2 v. H. zurückgegangen. In der Stadt New-York betrug der Rückgang seit dem Jahre 1900 44998 Personen.

XXIV.

Mittel- und Südamerika.

2. Januar. (Honduras.) Manuel Bonilla, der 1903—1908 Präsident gewesen war, landet mit dem Kanonenboot „Hornet" aus New Orleans in der Nähe von Puerto Cortez und erklärt sich als den konstitutionellen Präsidenten von Honduras an Stelle des gewählten Präsidenten Davilla.

4. Januar. (Peru.) Die Regierung beschließt, den Grenzstreit von Ecuador dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten.

9. Januar. (Honduras.) Die Hafenstadt Tela wird von Truppen des Generals Bonilla eingenommen.

12. Januar. (Chile.) Neues Kabinett.

Rafael Orrego, Inneres; Enrique Rodriguez, Auswärtiges; Annibal Letelier, Justiz und Unterricht; Roberto Sanchez, Finanzen; Ramon Leon Luco, Krieg und Marine; Javier Gantarillas, öffentliche Arbeiten.

18. Januar. Die Republiken Haiti und San Domingo demobilisieren, um Friedensverhandlungen zu beginnen.

18. Januar. (Columbia.) General Camboa dringt durch das Yapunatal in peruanisches Gebiet ein.